

FDP Ratsfraktion Gemeinde Hopsten • Gustav-Lampe- Str. 1 • 48496 Hopsten

Gemeinde Hopsten
Umwelt und Entsorgungsausschuss
Herrn Bürgermeister Winfried Pohlmann
Herrn Vorsitzenden Reiner Büscher
Bunte Str. 35
48496 Hopsten

Seite 1/1

Antrag für die 7. Sitzung des Umwelt- und Entsorgungsausschusses

Hopsten, 19.10.2018
Zeichen: A-02/18

Andreas Reerink
Fraktionsvorsitzender

andreas.reerink@fdp-hopsten.de
www.fdp-hopsten.de

FDP Ratsfraktion Gemeinde Hopsten
Gustav-Lampe-Str. 1
48496 Hopsten

T: 05458 933170
T: 05458 936952

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pohlmann,
sehr geehrter Herr Büscher,

die Familien sind das Rückgrat der Gesellschaft und wir in Hopsten können uns seit Jahren über eine konstante Zahl an Geburten freuen. Sicherlich liegt dies auch in der familienfreundlichen Umgebung, die die Gemeinde Hopsten bietet, begründet. Aber gerade diese Familienfreundlichkeit sollte immer wieder überprüft und wenn möglich ausgebaut werden.

Daher stellen wir den folgenden Antrag zur Entlastung der jungen Familien in Hopsten:

Mit Geburt eines Kindes wird Familien in Hopsten auf Antrag für die Zeit von drei Jahren kostenlos eine größere Restmülltonne (von 40l auf 80l, von 80l auf 120l, von 120l auf 240l) zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf von drei Jahren kann die Familie entweder die größere Tonne dann kostenpflichtig behalten oder tauscht kostenlos auf die ursprüngliche Größe zurück. Sollte jemand schon die größtmögliche Tonne (240l) besitzen, wird für die Zeit von drei Jahren nur die nächstkleinere Größe (120l) berechnet.

Begründung: Gerade in den ersten drei Lebensjahren fällt für die jungen Familien durch die Windeln eine immens größere Müllmenge an. Hier würde eine kostenlos größere Restmülltonne zu einer spürbaren Entlastung der jungen Familien führen und unsere Kommune würde dem Anspruch einer kinderfreundlichen Gemeinde einmal mehr gerecht werden.

Ausblick: Bei positiver Resonanz der Familien und einem dann aus Erfahrung kalkulierbaren Verwaltungsaufwand, könnte in Zukunft eine ähnliche Regelung auch für pflegebedürftige Erwachsene in Erwägung gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Andreas Reerink
Fraktionsvorsitzender der FDP